

Mäßige Lawinengefahr. Triebschnee in den Hochlagen und Gleitschneeaktivität in tieferen Lagen.

	<p>Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Rottenmann Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Schladminger Tauern Nord</p>	
	<p>1800 m Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürtzsteger Alpen</p>	
	<p>Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürtztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

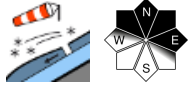


Exposition

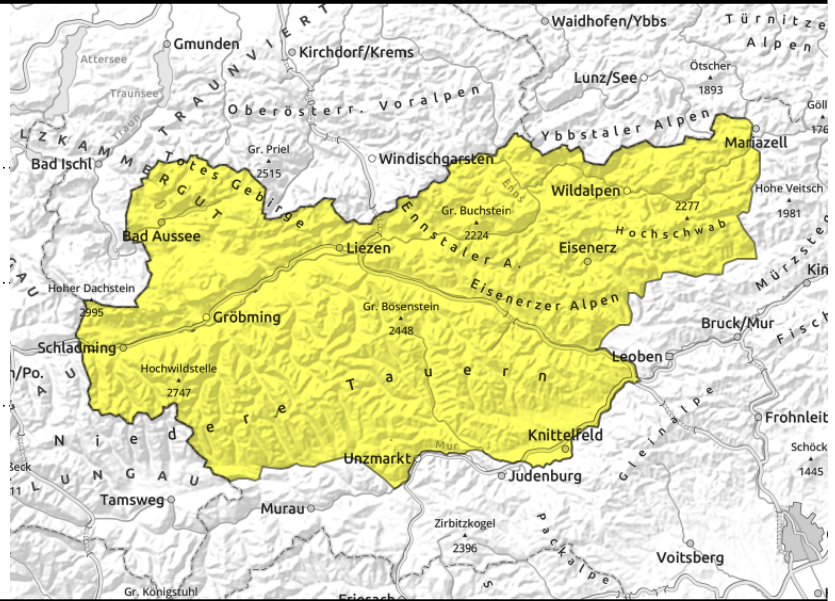


15.12.2021

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Schladminger Tauern Nord



aus extrem steilem Grasmattengelände



In den Hochlagen schattseitig Tribschnee, Gleitschneeaktivität in tieferen Lagen!

In den Hochlagen herrscht mäßige Lawinengefahr durch Tribschnee. In schattigen Hängen und Einfahrten zu extrem steilen Rinnen und Mulden können durch große Zusatzbelastung, vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Unterhalb von 1800 m ist Tribschnee nicht mehr lawinenrelevant, aber es kommt nach wie vor zu spontane Gleitschneelawinen, die auch exponierte Verkehrswege erreichen können.

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind hat in den letzten Tagen Gipfel und Grate abgeweht und leeseitig Tribschnee gebildet. Schattseitig hat sich der Tribschnee noch nicht ausreichend mit der Unterlage verbunden. Unterhalb von etwa 1800 m hat die Erwärmung die Schneedecke stabilisiert. Durch Regeneintrag und milde Temperaturen und darauffolgende Abkühlung hat sich an der Oberfläche eine Harschkruste gebildet. In tiefen Lagen ist der Schnee durchnässt. Auf steilen Grashängen hat sich ein Gleitfilm gebildet.

Wetter

Am Mittwoch ist es am Vormittag noch überwiegend bewölkt und es gibt Sichtbehinderungen im Gipfelniveau. Oberhalb von 1000 m kann es immer wieder zu unergiebigem Schneefällen kommen. Ab Mittag lockert es auf vermehrt auf. Es weht weiterhin kräftiger Wind mit Spitzen um 60 km/h am Vormittag, zum Nachmittag hin abnehmend. In der Höhe kühlt es etwas ab, in 2000 m werden -3 Grad erwartet.

Tendenz

Langsame Abnahme der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

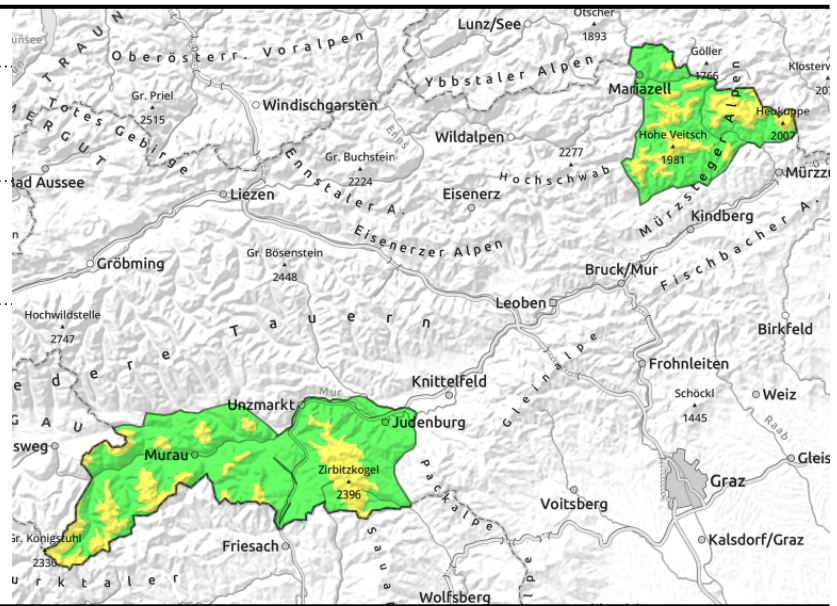
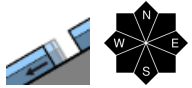
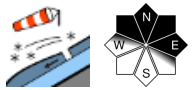
sehr groß

Exposition



15.12.2021

Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürzsteger Alpen



In den Hochlagen schattseitig abnehmendes Tribschneeproblem. Vereinzelt Gleitschneeaktivität in tieferen Lagen

In den Hochlagen herrscht schattseitig nach wie vor mäßige Lawinengefahr durch Tribschnee. Gefahrenstellen finden sich ausschließlich schattseitig oberhalb von 1800 m. An einigen Einfahrten zu extrem steilen Rinnen und Mulden können durch große Zusatzbelastung noch Tribschneepakete als Schneebrettlawinen ausgelöst werden. In tieferen Lagen kommt es an steilen Grashängen vereinzelt zu spontanen Gleitschneelawinen.

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind hat in den letzten Tagen Gipfel und Grate abgeweht und leeseitig Tribschnee gebildet. Schattseitig hat sich der Tribschnee noch nicht ausreichend mit der Unterlage verbunden. Unterhalb von etwa 1800 m hat die Erwärmung die Schneedecke stabilisiert. Durch Regeneintrag und milde Temperaturen und darauffolgende Abkühlung hat sich an der Oberfläche eine Harschkruste gebildet. In tiefen Lagen ist der Schnee durchnässt. Auf steilen Grashängen hat sich ein Gleitfilm gebildet.

Wetter

Am Mittwoch ist es am Vormittag noch überwiegend bewölkt und es gibt Sichtbehinderungen im Gipfelniveau. Oberhalb von 1000 m kann es immer wieder zu unergiebigem Schneefällen kommen. Ab Mittag lockert es auf vermehrt auf. Es weht weiterhin kräftiger Wind mit Spitzen um 60 km/h am Vormittag, zum Nachmittag hin abnehmend. In der Höhe kühlt es etwas ab, in 2000 m werden -3 Grad erwartet.

Tendenz

Langsame Abnahme der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

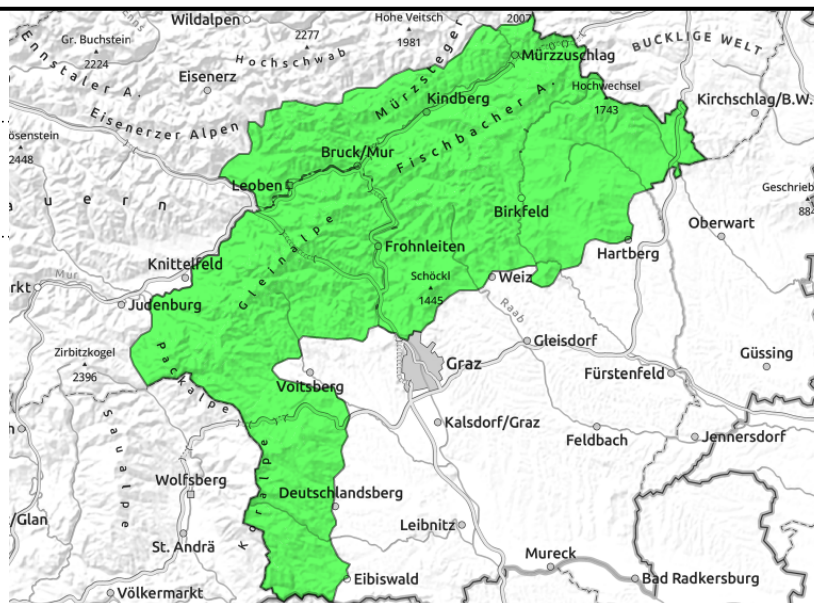


Exposition



15.12.2021

Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Generell geringe Lawinengefahr, aber kleine bis mittelgroße Gleitschneeabgänge möglich!

Mit der Erwärmung und Regeneintrag der letzten Tage ließ die Gefahr durch Tribschnee nach, aus steilen Grashängen können aber spontan kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen abgehen.

Schneedeckenaufbau

Die Erwärmung hat den Tribschnee der letzten Tage stabilisiert. Auf steilen Grashängen hat sich eine nasse Gleitschicht gebildet. Durch die Abkühlung lässt das Schneegleiten langsam nach.

Wetter

Am Mittwoch ist es am Vormittag noch überwiegend bewölkt und es gibt Sichtbehinderungen im Gipfelniveau. Oberhalb von 1000 m kann es immer wieder zu unergiebigem Schneefällen kommen. Ab Mittag lockert es auf vermehrt auf. Es weht weiterhin kräftiger Wind mit Spitzen um 60 km/h am Vormittag, zum Nachmittag hin abnehmend. In der Höhe kühlt es etwas ab, in 2000 m werden -3 Grad erwartet.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt in den nächsten Tagen gering.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

